

Die Abenteuer von Pigipix Zu Fuss um die Welt



Folge 1: Herzliche Grüsse via Vollmond

Intro: der Name des Eichhörnchens Pigipix haben die Kinder der Kinderkrippe Strampolino (Schweiz) erfunden. Euch allen ein ganz, ganz herzliches Dankeschön. Pigipix vermisst Euch alle ganz, ganz fest!

Irgendwo auf dieser Welt lebten Ende 2012 8'039 Hasen in einem wunderbaren Wald namens Stansalden. Geschmückt von Grüntannen über Laubbäume, welche zur Zeit ihre farbigen Blätter durch die Luft tanzen liessen. Der Herbst ist ins Land gekehrt.

Wie jeden Morgen lagen die Hasenfamilien in ihrem wärmenden Nest und erwachten aus ihrem Schlaf. Man konnte schon das Kinderlachen hören, da drehten sich alle erwachsenen Hasentiere nochmals um. Der Hase Xavias schaute auf die Uhr und schmatzte vor sich hin: *„Ach, könnte doch der Tag nirschon vorüber sein, dann könnten wir uns wieder schlafen legen!“*

Eine Schar Kinder rannte herum und forderte die Erwachsenen auf, aufzustehen und mit ihnen zu spielen. Xavias und die andern deckten sich nochmals zu und sagten – *„...gleich, gleich...“*.

Auf der andern Seite der Waldlichtung bemerkte ein Eichhörnchen namens Pigipix, dass viele Kinder immer wieder herumrannten und schrien, lachten und tanzten. Es tastete sich immer näher heran, indem es von Ast zu Ast sprang und sich hinter den dicken Baumstämmen versteckte. Es dachte sich: *„Hmm, für diese Kinder muss doch irgendetwas getan werden, dass sie eine geführte Beschäftigung haben!“*

Gesagt, getan! Es sammelte seinen ganzen Mut zusammen, kletterte vom Baum, stellte sich mitten in die Waldlichtung und schrie ganz laut: *„Hallo Ihr Kinder! Wer möchte Versteckis spielen?“* Plötzlich war alles still! Selbst die fallenden Blätter blieben stehen. *„Hatschii“* – nur gerade das Niessen eines Borkenkäfers konnte man hören! *„Ha... Ha... Hallo Kinder! Eh – ich wollte nur Fragen, ob Ihr Lust zum Spielen habt!“* Zwei Sekunden später tobte die Menge und alle Hasenkinder sprangen schreiend und kreischend auf das Eichhörnchen Pigipix zu und wollten spielen!

Die Jahre vergingen und hunderte von Hasen-Kinder konnten vom sportlichen Angebot des Eichhörnchens profitieren. Pigipix war kein Aufwand zu gross – die Kinder sind ihm richtig ans Herz gewachsen. Da läuft eine Hasen-Familie dem Eichhörnchen über den Weg. Vorne im Kinderwagen das Hasen-Baby. Was für eine tolle Überraschung! Der Vater des kleinen Hasen-Baby ist nun ein junger Erwachsener

geworden, welcher vor vielen Jahren den Purzelbaum beim Eichhörnchen gelernt hat. Das war eine unbeschreibbar schöne Begegnung – für alle Beteiligten. Sie schwelgten etwas in Erinnerungen wie zum Beispiel vom Polyathlon, wo sie gemeinsam die ersten drei Podestplätze eroberten. Oder auch die tollen Gute-Nacht-Geschichten, welche Pigipix im Sportlager immer wieder erzählte – speziell jene vom Haifisch-Cowboy, der immer sagte „Timeout!“. Im selben Moment streifte die Mulga-Schlange namens Saraki an ihnen vorbei und grüsste überfreundlich mit einem Lächeln im Gesicht. Der Hasenpapi sagte zu Pigipix: *„Es wird nicht lange gehen und unser Sohn wird bei Dir ins Oktopus-Turnen kommen.“* – Zu diesem Moment wusste niemand, dass dies nie eintreffen wird! Denn Pigipix hatte sich vorgenommen, noch als Jugi-Grossvater mit den Hasen zu Turnen und mit ihnen ins Jugilager zu gehen.

Sch... Sch.... Sch... *„Uff – was war das, hinter dem Busch...“* Ganz erschrocken fuhr Pigipix zusammen...! *„Naja – hier in diesem Wald kann es ja kaum etwas Böses geben.“* Und so schreitet es zurück zur Waldlichtung, wo es sich auf seine nächste Turnstunde vorbereitete. Während seiner Vorbereitung hörte es aus weiter Ferne die Eule rufen: *„Uhh Uhh... Pigipix, du musst sofort zurück kommen – es gibt Arbeit!“* Das Pigipix erwidert: *„Liebe Eule – tut mir leid – ich habe eine wunderbare Aufgabe zu machen. Ich werde mit meinen Hasen-Kindern wieder ins Sportlager gehen. Kann momentan nicht kommen!“* Die Eule rief zurück: *„Wenn du nicht sofort kommst, musst du NIEWIEDER kommen!“*

Und für Pigipix war klar – wenn ich jetzt nicht zur Eule zurück gehe, werde ich nichts mehr zu Essen haben und muss draussen auf einem Baumast schlafen. Doch zögerte es keine Sekunde und rief zurück: *„Liebe Eule – ich habe hier eine Aufgabe, die mich wichtiger ist als alles andere auf dieser Welt! Ich kann jetzt nicht kommen – ich werde die Kinder nicht im Stich lassen!“*

Und so geschah, was geschehen musste. Das Eichhörnchen widmete sich voll und ganz den Kindern, während die Eule ihm die Kündigung schrieb. Doch Pigipix war sich in einem sicher: Nichts schlägt stärker als das Herz eines Freiwilligen. Und die Kinder haben immer Vorrang – komme, was kommen muss!

Sch... Sch... Sch... *„Ufff – was war das schon wieder?...heieieiei – jetzt bin ich schon wieder erschrocken!“* Das Eichhörnchen merkte nicht, dass es seit längerem von der Giftschlange Saraki beobachtet. Die Schlange konnte es einfach nicht akzeptieren, dass die Hasen-Kinder fan vom Eichhörnchen sind, sie gemeinsam so viel Spass und ein super Vertrauensverhältnis haben.

Eines schönen Tages, der Sommer neigte sich dem Ende zu, kam ein Hasen-Kind auf Pigipix zu und sagte: *„Lieber Pigipix – es gefällt mir wunderbar bei Dir im Turnen. Ich würde schrecklich gerne weiter bei Dir turnen kommen. Nun habe ich aber ein Problem. (Sch...Sch...Sch...). Meine Trinkflasche ging kaputt. Damit ich aber weiter turnen kann, benötige ich eine Neue. Und die muss ich selbst bezahlen. Habe aber keine Gaben dafür!“* Pigipix musste keinen Moment überlegen und sagte: *„Wenn es Dir bei uns so gut gefällt, dürfen die Gaben keine Rolle spielen.“* Wir werden bei Deinen Eltern nachfragen, ob es in Ordnung wäre, wenn ich Dir eine neue Flasche besorgen darf.“ Und so bezahlte Pigipix mit den letzten Gaben, die es noch hatte, dem Kind die Trinkflasche (Sch...Sch...Sch...).

Die Schneeflocken lagen in der Luft, es wurde schon früh dunkel. Da sass Pigipix am Fluss und putzte das Sportmaterial. Es musste alles eine Ordnung haben. Eine gute Vorbereitung für das nächste Turnen ist schon die halbe Miete.

Sch...Sch...Sch... - verduzt schaut es hinter sich. Doch es sah nichts. Als es sich wieder zurück drehte, sah Pigipix an der Waldverzweigung die Aga-Kröte namens Andreatika. Sie winkten sich beide über die Ferne zu. Voller Zufriedenheit putzte es weiter. Es merkte nicht, dass sich die Schlange Saraki näherte. Sie glitt mit ihrem schleimigen Mundwinkel durch die Büsche. Es war kaum was zu hören. Die Aura, ihre Ausstrahlung stosste jedoch Hass und Neid aus, so dass die Vögel auf den Bäumen sich blitzartig verzogen. Selbst die Kakerlaken suchten Schutz unter der Baumrinde – gäll Lino. Doch das Eichhörnchen glaubte nur an das Gute. So konnte es auch die böse Aura, die bösartige Ausstrahlung der Schlange Saraki nicht bemerken.

Knack – das Eichhörnchen streckte die Ohren und schaute nach Hinten. Doch bevor es etwas sagen konnte, rief die Agra-Kröte Andreatika ganz laut: „J E T Z T ! ! !“ Die Schlange Saraki holte mit grosser Wucht aus und schleuderte mit ihrem Schwanz das Eichhörnchen weit, weit, weit über den Fluss durch die Luft. Das Eichhörnchen flooooooog und floooooog hoooooooooch hinaus oben angekommen lag der Fall vor ihm. Pigipix schrie und schrie um Hilfe! Es stürzte ab. Der Flug wollte nicht enden. Die Erde kam immer schneller, immer schneller, immer näher! Es stürzte tief, seeeeehr tief. Es stürzte tiefer, als man stürzen kann! Unten heftigst auf dem Boden aufgeprallt, stürzte Pigipix noch tiefer! Ganz, ganz weit unten schlug es sooo heftig auf dem Boden auf, dass dem Eichhörnchen Pigipix das Herz und die Seele gebrochen wurden.

Nun lag es da. Pigipix winselte. Es winselte ganz leise und fragte sich: „...*was habe ich falsch gemacht?*“ Nach einer ganz langen Zeit am Boden fing es an um Hilfe zu rufen. Pigipix rief laut, es rief ganz, ganz laut. Es rappelte sich auf die Beine. Nun stand das gebrochene Eichhörnchen am Flussrand. Pigipix sah, wie all die Hasen-Kinder auf der andern Seite des Flusses ihm zuwinkten und riefen: „*Pigipix – bitte, bitte, komm wieder zurück! Wir brauchen und wollen Dich!*“ Unter der Führung vom Mädchen Mirunalome sammelten Kinder sogar Unterschriften. Sogar die Tochter der Kröte hat unterzeichnet! Sie forderten bei den Waldbewohnern, dass sie alle dem Eichhörnchen Pigipix zurück über den Fluss helfen sollen. Es geschah nichts. Lediglich drei Hasen-Familien kamen zum Ufer und beteten für das Pigipix.

Die Tage vergingen. Der Winter zog ins Land – die Zeit der Freude, der Liebe und der Freundschaft ist angebrochen. Alle wünschten sich das Beste. Viel Glück, viel Freude, viel Liebe und ein tolles neues Jahr. ...und das Eichhörnchen stand weiterhin frierend auf der andern Seite des Flusses. Es war noch optimistisch. „*Die Familien sollen erstmal Weihnachten feiern. Danach kommen sie dann schon und werden für Gerechtigkeit sorgen.*“ Silvester ging vorbei – Pigipix stand immernoch frierend am Flussrand. Allmählich kamen die Hasen-Kinder aus dem Wald zum Fluss zurück. Über den Fluss gab Pigipix den Kindern die Turnstunden. Doch war es nicht mehr so wie zuvor. Sie konnten keine persönlichen Gespräche mehr führen – und die Turnstunden waren nicht mehr das, was sie mal waren.

„Hilfe!!! Hilfe!!!“ Pigipix ging auf die Knie und bettelte um Hilfe. Es kann doch nicht sein, dass nach all der ehrenamtlichen Arbeit, die Pigipix für diese Waldbevölkerung geleistet hat, es einfach im Stich gelassen wird. Sein Hilferuf verstummte in der Nebelung des verdunkelten, kalten Waldes. *„Anscheinend war das alles nichts wert, was ich für diese Waldbevölkerung alles getan habe...“*

Nun wurde es ihm klar, dass es nicht mehr in diesen Wald zurück kehren kann. Nicht auf dem direkten Weg. So rief Pigipix alle Hasen-Kinder ans Ufer. Es rief mit ganz lauter Stimme, damit alle Kinder es hören: *„Liebe Kinder – ihr wisst es! Ihr seid für mich das Wertvollste der Welt. Ich habe Euch alle ganz, ganz fest in mein Herz geschlossen! Über den Fluss kann ich nicht zu Euch, da es in diesem Wald niemand gibt, der uns helfen wollte und für die Gerechtigkeit sich einsetzen würde. Ich muss somit in die andere Richtung laufen, damit ich wieder zu Euch an die andere Uferseite gelangen kann. Immer wenn Vollmond ist, schaut zu ihm hoch. Ich spreche zum Mond und richte Euch meine besten Grüsse aus ganzem Herzen aus. Ich werde Euch alle schrecklich vermissen – doch seid Ihr für alle Ewigkeit in meinem Herzen!“*

...während der Grüntanne eine Träne kullerte, die Kinder dem Eichhörnchen traurig nachwinkten, der Schmetterling ganz, ganz fest an der Gerechtigkeit zweifelte, geht Pigipix mit nichts als dem Herzen in der Hand seine ersten Schritte rund um die Welt – in der Hoffnung, dass es irgendeinmal auf der andern Seite ankommen wird!

...doch etwas hat Pigipix bei sich – einen Spiegel. Was der auf sich hat, wirst Du in der nächsten Geschichte hören. Dann erzählt Pigipix, was es auf seiner abenteuerlichen Reise alles erlebt hat.

Geschichte 1
„Herzliche Grüsse via Vollmond“
November 2013
Rinaldo Inäbnit

Ein herzliches Dankeschön an Strampolino, Schweiz